

Nach dem Nachtm. nahm sich O. einige Bücher von mir, die ihr zum ganzen fehlten, ich schrieb ihr Widmung hinein; so fügte es sich, was ich sonst nie thue, dass ich altes wieder las, 4. und 5. Akt Eins. Weg mit O. zusammen, und sehr ergriffen war. Es war, ehrlich zu reden, einer der seltenen Momente, in denen ich mein Berühmtsein begriff.

23/10 Vm. mit O. in der Stadt Besorgungen.-

Nm. in Plänen geblättert; sehr stark impressionirt von der „Verführungs“ und der „Friedmann“ Novelle.-

Grippe und Zahnweh.- Nach dem Nachtm. Frau und Frl. Erl da.-
24/10 Besorgung Vm. (Bei Dr. Geiringer in der Sache Lambri.)

- Correctur „Ruf des Lebens“ kam.- Mit Mama bei uns Nm. Beet-hoven Quartett op. 18, 2.-

Nm. sah ich Novelletten durch, um ev. eine Glossy geben zu können (Oest. Rdsch., neue Mahnung), und las O. einiges unbenützte zur Bea. vor.- Hofr. Burckhard erschien, auf ein paar Tage in Wien; Frau und Frl. Erl (die von B. bei Weisse gestützt wird).

- Mit O. zu Rosés. Taubstummengasse. Dort Moll und Frau, Roller, Mahler und Frau. Die 3 letzten zum ersten Mal gesprochen. Mahler sagt zu O., gleich anfangs, sie solle ihm nächstens in der Oper vor-singen. Er sprach über Gesangs- und Opernwesen einfach, klug und war für mich von der Atmosphäre des Genies umgeben. Ich selbst fühlte mich, am meisten durch mein Gehör, dessen Absinken ich nun immer deutlicher spüre, nicht frei genug.- Ohne abergläubisch zu sein, fühl ich doch, dass heuer alles „gut geht“, und so scheint mir auch diese ungezwungene Mahler - Olga Begegnung von guter Bedeutung.
25/10 Vm. in der Oest. Rdsch., traf Glossy nicht, sondern Haberfeld; erklärte ihm, warum ich nichts altes hergebe.

Dann bei Gustav Schwarzkopf.- Mittag Liesl da.- Nm. Grethe Sa-muely.-

- Lese Fiorenza von Mann, Weißer Teufel von Webster.-

Las zur Übung im Vorlesen laut „Geronimo“.-

Begann Abds. eine Novelle zu schreiben „Der todte Gabriel“.- Ge-traue mich vorläufig, bei dem zerstreuten Leben, weder an die Fortset-zung des Romans, noch an ein neues Stück. Drei Pläne Journalisten, Aerzte, und Altenberg halten einander ungefähr die Wage.-

26/10 Vm. im Volksth. Weisse ging auf meinen Wunsch, 5% Kakadu ein. Verlangt sehr nach dem „Ruf“, der ihm vielleicht, wenn Burg (Censur) ablehnt, zufällt.- - Besuchte Handl (der einen ausnehmend schönen Artikel in der Schb. über mich geschrieben) traf ihn nicht.-